

NEUE NORM macht Drucken berechenbarer

Text: Vesa Puoskari Fotos: Viljak, UPM

Das von führenden Papierherstellern in Europa gebildete Gremium Paperdam hat das Ziel, die Druckqualität weiterzuentwickeln. Im Rahmen dieses Prozesses wird auch die ISO-Norm überarbeitet.

Voraussetzungen für ein gutes Druckergebnis sind korrekte Vorstufenarbeit, Farbmanagement sowie umfassende Kenntnis und bewusster Einsatz der Papiereigenschaften.

„Heute muss sich der Drucker noch besser mit den Papiersorten auskennen als früher, weil die Auswahl größer und die Qualität erheblich besser geworden ist. Wir möchten die derzeitige ISO-Norm dahingehend weiterentwickeln, dass sie mindestens achtzig Prozent der Produkte im Markt abdeckt“, erklärt Technical Sales Manager **Gerd Carl** von UPM.

Die Zertifizierung von Papieren nach

ISO 12647 wurde in den neunziger Jahren eingeführt, um die Arbeit in der Druckerei zu erleichtern. Die fünf Papiertypen der Norm wurden vor allem vom Bogenoffset übernommen. Auch nach der Überarbeitung des Standards 2004 und 2007 hat sich die Klassifizierung nicht wesentlich geändert. Die zahlreichen Heatset-Rollenoffset-Papiere sind in der aktuellen Norm zum Beispiel nicht berücksichtigt.

Deshalb setzt die Überarbeitung des ISO-Standards bei den Papieren an. Die Papierprofile, die der Drucker benutzt, müssen die Eigenschaften der Papiere genauer wiedergeben, fordert Carl.

„Im Bogenoffset ändert sich nicht viel, aber Heatsetdrucker werden präzisere Angaben zu den eingesetzten Produkten bekommen. Für die Kunden bedeutet dies, dass sie die Farben ihrer Printprodukte schon in der Vorstufe genauer einstellen können, weil sich das Druckergebnis besser voraussagen lässt“, erläutert er.

KOOPERATION DER PAPIERHERSTELLER

Die Überarbeitung des ISO-Standards hat alle großen Papierhersteller in Europa an einen Tisch gebracht. Die Zusammenarbeit auf technischem Gebiet findet in der Paperdam Gruppe statt, die 2008 auf einer Konferenz bei der IGT Testing Systems in Amsterdam gegründet wurde.

„Vorher waren sich die Papierhersteller nicht sehr einig, weshalb die anderen Akteure der Produktionskette Druck nicht verstanden haben, was wir anstrebten. Jetzt wollen wir sicherstellen, dass wir in Bezug auf die Überarbeitung des ISO-Druckstandards auf einer Linie liegen, um unserer Arbeit mehr Gewicht zu geben.“

Von der Zusammenarbeit, die sich auf technische Fragen konzentriert, wird auch die gewerbliche Seite profitieren, denn „die Kunden erhalten genauere Angaben zu unseren Produkten und können so noch besser mit ihnen arbeiten“, fügt Carl hinzu.

Er schätzt, dass die neue Version der Norm Ende 2012 vorliegen wird.

Neben der Überarbeitung von ISO 12647-2 entwickeln die Papierhersteller in der Paperdam Gruppe einen neuen Standard ISO/WD 15397 für die Angabe der Papiereigenschaften.

„Die Papierhersteller treten den nationalen Standardisierungsausschüssen bei, um die Einführung dieser Normen zu unterstützen. Für die Drucker wird es damit einfacher, Papiere zu vergleichen. Deshalb gestalten wir auch den neuen Online-Katalog von UPM so um, dass er der neuen Norm entspricht“, sagt Carl.

Weitere Informationen unter www.paperdam.org



GERD CARL